

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Mai.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthe.	1	Von bis 4 U. bis	} Mehr hellgelb als hochroth.	heiter I.	Am Abend vermisch.
— —	2	4 U. 50 Minuten.		heiter I.	
— —	6	Von 4 U. bis 4 U. 42 Minuten.	Hochroth mit Wolken vermisch.	verm. 2.	Abends Gewitter mit Regen.
— —	15	Von 3 U. 50 M.	} — — — — —	verm. I.	Die Nacht war trüb.
— —	16	bis 4 Uhr 30 Min.		verm. I.	
— —	22	Von 3 U. 36 M. bis 4 Uhr 20 Min.	Gegen Enden mit fünf rosenfarbigen Strahlen.	heiter I.	In der frühe Reifen, und zu Nachts trübe und feuchte Witterung.
— —	28	Von 3 U. 24 M. bis 4 Uhr 16 Min.	Dunkelroth unter einer Wolkendecke.	verm. I.	Der Abend war vermisch.
Abend- röthe.	8	Von 7 U. 23 M. bis 8 Uhr 30 Min.	Zwischen dichten Wolkenstreifen konnte die dunkelrothe Farbe beobachtet werden.	verm. I.	Zu Nachts Regen.
— —	11			verm. I.	Der folgende Tag fieng mit Regen an und blieb meistens trüb.
— —	12	Von 7 U. 30' M.	} Die orangegelbe Farbe verlor sich oben jedesmal in die rosenrothe.	heiter I.	} Jeder Morgen brachte Reifen; Tags zuvor Mittags und Nachts Hagel.
— —	13	bis 8 U. 40 Min.			
— —	14				
— —	19	Von 7 U. 50' bis	} Hellroth mit grauen Wolkenstrichen vermisch.	verm. I.	Am folgenden Tag jedesmal vermisch.
— —	20	9 Uhr.			
— —	26	Von 8 Uhr bis 9 Uhr 15 Min.	Oberhalb der orangegelben Farbe bildete sich ein rosenfarbiges Segment, welches mit dünnen Wolkenstreifen vermisch war.	verm. I.	Am folgenden Morgen entstand Reifen, Der ganze Tag blieb schön.
Gewitter	6	Von 5 U. 32 M. bis 6 U. 12 M. Ab.	Dieses kam von südost und zog sich nach Westen ohne Regen.	trüb I.	Von 4 U. 8' bis 6 U. 8' nahm die Neigung der Magnetnadel über 8' ab. Von 9 U. 8' bis 10 U. 7' war der Barometer schon um 1'';2 gestiegen.
— —	—	Von 8 U. 47 M. bis 9 U. 37 Minut. Nachts.	War mit nahen Blitzen, heftigen Donner, häufigen Regen, und starken Sturm vom III. Grade von Westen begleitet.	Regen I.	
Feuer- säule.	21	Von 6 U. 27 M. bis 6 Uhr 43' Früh.	Vom nordwestlichen Horizont stieg diese Säule mit prismatischen Farben empor; bey der die hellrothe Farbe die beträchtlichste war. Oben war diese Säule zugespitzt, und ihre Höhe betrug 8 ihre grösste Breite aber nur 2½ Grad.	verm. I.	Der Abend blieb heiter; Tags darauf war der Barometer schon um 4'';9 gefallen.

Astronomische Beobachtungen.

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 1. Mai war die große Untiefe, in welcher am 30. April drey große schwarze Oeffnungen mit hellem Zwischenraum standen, von dem westlichen Sonnenrande nur 1', 15'' entfernt. Am 3. war sowohl diese als die ober ihr stehende Untiefe, und die große Gruppe von 23 Flecken ausgetreten. An ihrer Stelle sahe man in der Nähe des westlichen Sonnenrandes 9 helleuchtende Sonnenfackeln. Am 4. stand die am 20. April eingetretene Untiefe vom südwestlichen Sonnenrande nur 48'' entfernt, welche am 5. mit den in ihrer Nähe beobachteten Flecken ausgetreten war. An diesem Tage sahe man zugleich 4 große helle Sonnenfackeln, deren Länge über 8', und ihre Breite 3', 26'' betrug. Vom 6. bis 18. bemerkte man keine Flecken, obwohl die zwar größtentheils trübe Witterung doch einigemal den freyen Anblick der Sonne gestattete.

Von den neu eingetretenen Flecken sahe man am 19. zwey große Untiefen mit einer länglichten schwarzen Oeffnung, wovon eine vom nördlichen Sonnenrande 3', 45'', und vom östlichen 13', 8'' entfernt war; bey der zweyten Untiefe betrug die Entfernung vom nördlichen Sonnenrande 2', 55''; und vom östlichen 10', 55''. Oben und zwischen diesen befanden sich 15 kleine Flecken. Nebst diesen standen am 20. und 21. auch noch 3 Sonnenfackeln am östlichen Sonnenrande. Am 22. verlor sich die erste Untiefe, und in der zweyten standen drey schwarze Kernflecken von mittlerer Größe. Von den am 19. eingetretenen 15 kleinen Flecken befanden sich ober dieser Untiefe eine Reihe von 10, und unter derselben eine Reihe von 5 Flecken. Der Austritt dieser Untiefe konnte wegen der drey Tage darauf erfolgten trüben Witterung nicht beobachtet werden. Am 31. war eine große elliptische Untiefe mit einer schwarzen Oeffnung eingetreten, zwischen welcher und dem östlichen Sonnenrande 3 schlangenförmige und helle Sonnenfackeln standen. Ober diesen waren noch 4 kleine Flecken beynahe in einer Reihe zu sehen, welche vom nördlichen Sonnenrande 10', und vom östlichen gegen 9' entfernt waren.